



Die Musikgesellschaft Lütterswil auf der Paradedecke.

Zwei musikalische Tage im Bucheggberg

Insgesamt 10 Musikgruppen besuchten das Musikfest in Lütterswil

VON HANS BLASER (TEXT UND FOTOS)

Der Musiktag des Musikverbandes Bucheggberg und Umgebung in Lütterswil begann am Samstagabend mit den Expertisevorträgen. Da hatten die Vereine je ein Konzertstück und einen Marsch vorzutragen und von Experten beurteilen zu lassen. Neben den drei Verbandsvereinen Arch-Leuzigen, Lohn-Ammannsegg und Wengi entschieden sich auch die drei aus dem Bezirksverband Solothurn-Lebern angereisten Vereine Oberdorf, Rütten-Günsberg und Stadtmusik Grenchen für diese Variante.

Für die andere Möglichkeit, den Unterhaltungswettbewerb am Sonntagvormittag, entschieden sich drei Vereine aus dem eigenen Verband (Schnottwil, Messen und Oberwil). Dabei bewerteten zwei verschiedene Jurys, eine Fachjury aus zwei Musikexperten und eine Publikumsjury das 15-minütige Programm. In dieses war ein Marsch und ein Pflichtstück einzubauen. An diesem «The Forest Battle» von John Williams schieden sich die Geister. Die einen fanden es skurril und witzig, andere doof und wertlos. Die drei verschiedenen Interpretationen führten zu einem äusserst interessanten Vergleich.

Daneben waren weitere Leckerbissen zu geniessen. Die Musikgesellschaft Schnottwil (Direktion Thomas

Trachsel) gefiel besonders mit dem aparten «Silverado» von Bruce Broughton. Es enthält gefällige Solo-Passagen, beispielsweise der Oboe. Elegant wirkte auch ihr «Lyric Waltz» aus der Suite für Variété-Orchester von Dimitri Shostakovich, arrangiert von Johan de Meij. Und das alles mit dem typischen seidenweichen Klang. Die Musikgesellschaft Messen (Direktion Walter Krebs) versuchte mit einem Teil aus dem Frühlingskonzert zu punkten. Die Musikgesellschaft Oberwil (Direktion Hansueli Mollet) vertraute auf ihre blitzsaubere Brass Band-Kraft. Mit einem tollen Cornet-Solo mit Bellstedts «Napoli» ihres Prinzipals Christian Andres beeindruckte sie zusätzlich. Der Gewinn des Wettbewerbs war der Lohn dafür.

Die einen fanden das Pflichtstück skurril und witzig, andere doof und wertlos. Die Interpretationen führten zu einem interessanten Vergleich.

tian Andres beeindruckte sie zusätzlich. Der Gewinn des Wettbewerbs war der Lohn dafür.

60 Jahre aktiv

Nach dem Gesamtchorvortrag und dem Mittagessen lockte die Marschmusikstrecke Publikum und Musikanten. Der Gesamtmarsch gelang gut. Erst der Schluss drohte etwas zu misslingen. Noch besser machten es dann die neun Vereine bei ihren Paraden. Für den Festakt zog der Tross nochmals in die Festhalle. Dabei wurde die Bezirksstandarte von der Musikgesellschaft Lohn-Ammannsegg an die Musikgesellschaft Lütterswil überreicht. Als letzter Fixpunkt stand die Veteranenehrung an. Dabei konnte mit Ueli Hauert sogar ein Veteran für 60 Jahre aktives Musizieren geehrt werden.

EHRUNG

Die Veteranen

- **20 Jahre (Musikverband Bucheggberg und Umgebung-Veteran)** Corinne Wyss, MG Arch-Leuzigen, Diana Zaugg, MG Arch-Leuzigen, Urs Burkhard, MG Messen, Jürg Geissbühler, MG Messen, Anna-Barbara Eberhard, MG Schnottwil.
- **20 Jahre (Bezirksmusikverband Solothurn-Lebern-Veteran)** Philipp Grosjean, Stadtmusik Grenchen.
- **25 Jahre (Solothurner Blasmusikverband-Veteran)** Samuel Imhasly, MG Lütterswil.
- **30 Jahre (Bernisch Kantonal-Musikverband-Veteran)** Christoph Furrer, MG Arch-Leuzigen.
- **35 Jahre (Eidgenössischer Veteran)** Gerhard Arni, MG Lütterswil, Stefan Hert, MG Messen, Hans-Rudolf Stauffer, MG Schnottwil, Fabrizio Lavieri, SM Grenchen.
- **50 Jahre (Kantonaler Ehren-Veteran)** Jürg Rufer, MG Lohn-Ammannsegg, Bendicht Junker, MG Wengi, Hans Meyer, SM Grenchen.
- **60 Jahre aktiv (Confédération Internationale des Sociétés Musicales, CISM-Veteran)** Ueli Hauert, MG Schnottwil. (UBV)



Höchste Konzentration beim Trompeter der Stadtmusik Grenchen auf der Paradedecke.



Preisübergabe mit Daniela Disler (rechts) und Martin Kurth (MG Oberwil).